

Protokoll der 94. Generalversammlung der Sektion Davos des BKPJV

Donnerstag, 13. Januar 2011, Gasthaus Landhaus, Davos Frauenkirch

Sitzungsbeginn: 20.15 Uhr

Leitung: Jöri Caprez, Präsident

anwesend: 47 A, 2 B, 1 C, 50 Total

Verbands- und

Sektionsehrenmitglieder: Conradin Ambühl, Beni Dicht, Domenic Züst, Beat Angerer, Hanspeter Ambühl, Martin Carigiet, Andrea Clavadetscher

Jagdaufseher: Andrea Ambühl

entschuldigt:

K. May, G. Domenig, E. Beck, T. Caviezel, St. Ambühl, G. Isler, K. Berni, R. Gadmer, B. Caprez, Ch. Ammann, HP Guler, P. Hochholdinger, J. Stiffler, S. Angerer, A. Kessler, M. Carigiet, J. Ambühl, S. Sprecher, J. Biäsch, A. Ambühl, A. Mohler, N. Gruner, F. Müller, M. Graf, J. Hämmerle, U. Mathis, H. Tischhauser, L. Marques, P. Bär, HA. Hummel

GV beschlussfähig: Ja

Dank an Gastgeber: Gasthaus Landhaus

1. Begrüssung

Jöri Caprez eröffnet 20.27 die Sitzung und begrüsst im Namen des Vorstandes alle Anwesenden.

Spezieller Gruss an die Ehrenmitglieder, Beat Angerer als Präsident des Zentralvorstandes, dessen Mitglieder Martin Carigiet und HP Ambühl, Andrea Ambühl von der Jagdaufsicht und von der Gemeinde die Landräte und Jagdkammeraden Christian Stiffler und HP. Ambühl.

Die Versammlung ist beschlussfähig. Die Traktandenliste wird genehmigt, kurze Pause nach Traktandum 8.

2. Wahl der Stimmenzähler

Vorschlag: Peter Gadmer und Werner Pinggera

Beide Stimmenzähler sind ohne Gegenstimme gewählt.

Absolutes Mehr: 24 und 2/3 der Anwesenden: 32

3. Genehmigung Protokoll GV 14.01.2010

Es liegen einige Exemplare in Papierform auf.

Der Präsident liest einen Brief von Annelies Conrad vor, in dem sei einige Abänderungen im Protokoll 2009 verlangt.

Jöri Caprez bezieht zum Brief Stellung und erläutert, wie es zu den jeweiligen Aussagen gekommen ist. Das Protokoll wurde schon im Voraus in Traktandum 13 zu Gunsten Annelies abgeändert. Weitere Änderungen werden nicht gemacht.

Diskussion zum Protokoll wird nicht gewünscht. Es wird über das Protokoll abgestimmt.

Zustimmung: 41 Gegenmehr: - Enthaltungen: 6

4. Jahresberichte Präsident, der Schützenmeister, Hege

Die Jahresberichte wurden auf der Homepage der Sektion (www.jagd-davos.ch) veröffentlicht. Es liegen einige Exemplare in Papierform auf.

Jöri Caprez verliest den Jahresbericht 2010 des Präsidenten. (Siehe Anhang)

Die Schützenmeister und der Hegepräsident erläutern ihren Jahresbericht. (Berichte siehe Anhang)

Ergänzungen Landgut: 2010 war ein tolles und unfallfreies Schiessjahr, wir hatten 1192 Schützen; Flavio dankt allen Schützen, den Wirtinnen und allen Helfern (Kasse und Standaufsicht) für den Einsatz.

Ergänzungen Hege: Zwei Schwerpunkte (Wildruhezonen, Wilbodenweiher) konnten 2010 bei den Behörden durchgebracht werden.

Totenehrung: Wir mussten von 7 Vereinsmitgliedern für immer Abschied nehmen. Es sind dies, Verbandsehrenmitglied Paul Sprecher, Freimitglied Kari Angerer, Sektions- Ehrenmitglied Peter Conzett sen, C-Mitglied Otmar Helbok, B-Mitglied Daniel Item, Freimitglied Andres Sprecher und Freimitglied Georg Däscher. Den Hinterbliebenen sprechen wir unser tiefstes Beileid aus. Wir werden unsere verstorbenen Jagdkameraden stets in ehrender Erinnerung behalten. Die Versammlung erhebt sich für eine Schweigeminute.

Es wird über die Jahresberichte abgestimmt: alle Berichte werden einstimmig angenommen.

Ehrungen: Veteranen wurden: Hans Adank, Georg Bundy, Erwin Disch, Jürg Hämmerle, Jürg Sprecher, Martin Riedi, Claudio Stiffler und Paul Gadmer.

Freimitglieder: Conradin Ambühl

Erfreulich war die Meldung, dass fast alle Kandidaten, die zur Jagdprüfung zugelassen wurden, mit Erfolg die Jagdprüfung bestanden haben.

Das wohlverdiente Patentbüchlein wurde ihnen anlässlich der Jungjägerfeier in Thuisis feierlich überreicht. Herzliche Gratulation und ein kräftiges Weidmannsheil.

5. Jahresrechnung, Revisorenbericht

Reto Keller erläutert die Jahresrechnung (per 30.11.2010):

Erfolgsrechnung: total Ertrag: 66583.45

total Aufwand: 59261.72

Jahresgewinn: 7321.73

Bilanz:

Umlaufvermögen: 80832.16

Anlagevermögen: 45102.00

Total Aktiven: 125934.16

Fremdkapital: 15732.36

Eigenkapital: 110201.80

Revisorenbericht: Urs Dellagiovanna verliest den Revisorenbericht und verdankt die Arbeit des Kassiers Reto Keller.

6. Entlastung der Organe

Abstimmung über Revisorenbericht und Decharge des Vorstandes: einstimmig genehmigt

7. Mutationen

Aufnahmegesuche A-Mitglieder: Eberhard von Gemmingen einstimmig aufgenommen

Übertritt von C zu A: Patrick Hochholdinger, Toni Hoffmann, Elia Brugisser, Juri Brugisser

Wechsel A zu B-Mitglieder: Fausto Mazzoleni, Mario Kielhauser

Aufnahmegesuche C-Mitglieder: Kandidaten, die im April die Theorieprüfung absolvieren, es sind dies Ambühl Hans, Ambühl Nadia, Bernhard Jürg, Guler Hanspeter, Frank Bruno, Gruner Nadia

Austritte: Arnold Erni, Nicklaus Meisser, Friedrich Sigron

Gestorben: Peter Conzett sen., Georg Däscher, Andreas Sprecher, Paul Sprecher, Angerer Kari, Daniel Item, Otmar Helbok

Total Mitglieder: A: 255 B: 25 C: 36

8. Genehmigung Budget 11

budgetierter Ertrag:	63000.00
budgetierter Aufwand:	68000.00
Verlust:	5000.00

Der Baufachchef Valentin Flütsch erläutert den Aufwand von 10000.- im Budget Unterhalt Landgut und 5500.- für den Rotsch. Auf dem Rotsch braucht es eine Sickerleitung und im Landgut muss das Restaurantdach neu gedeckt werden. Eine Sanierung rentiert nicht mehr. Der Scheibenstock hat auch ein defektes Dach und ist feucht. Diese Sanierung ist dieses Jahr zurückgestellt. Das Budget wird einstimmig genehmigt.

9. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Der Vorstand schlägt folgende Mitgliederbeiträge zur Abstimmung vor:

A: Fr. 100.-, B: Fr. 45.- und C: Fr. 80.-

Mitgliederbeitrag A teilt sich auf in: Mitgliederbeitrag: 65.-, Hegebeitrag: 3.-, Abo Bündner Jäger: 25.-, Schweisshundebeitrag: 7.-

Die neuen Mitgliederbeiträge werden einstimmig angenommen.

10. Statutenänderungen

Für Statutenänderungen ist die Zustimmung von 2/3 der anwesenden Mitgliedern erforderlich.

Folgende Änderungen der Statuten werden der Versammlung vorgeschlagen:

Art. 9 Anträge zH. der DV und des Jagdbetriebs müssen schriftlich und begründet bis jeweils am 30. November dem Präsidenten eingereicht werden.

Art. 11 Generalversammlung: Abschnitt h ist in Abschnitt c zu integrieren (Jahresberichte des Präsidenten, Schützenmeister und Hege in einem Traktandum abhandeln), entsprechend Art. 9 wird Traktandum k mit „Jagdbetrieb“ ergänzt.

Die Statutenänderungen werden einstimmig angenommen.

11. Anträge zHd. der Delegiertenversammlung BKPJV

Aus unserer Sektion liegen keine Anträge vor.

Aus dem Bezirk Mittelbünden:

Antrag Hirschwild Sektion Vazerol: 7 Ja, 4 Enthaltungen -->Antrag wird nicht unterstützt

Antrag Fahrzeugbenutzung Sektion Curvér: -->der Antrag wird abgelehnt.

12. Wahlen:

In geraden Jahren sind zu wählen: Präsident, Schützenmeister Landgut, Stellvertreter Schützenmeister Rotsch, Hegepräsident, Rechnungsrevisoren

Demissionen: Flavio Crivelli als Schützenmeister Landgut

Es stehen zur Wahl:

Präsident:	Jöri Caprez (bisher)
Schützenmeister Landgut	Reto Gadmer (neu)
Stv. Schützenmeister Rotsch	Claudio Rhyner (bisher)
Hegepräsident	Georg Flury (bisher)
Rechnungsrevisoren	Karin Berni, Urs Dellagiovanna (bisher)
Stv. Schützenmeister Landgut	Christian Capol (neu)

Alle werden einstimmig gewählt.

Wahl der Delegierten für die DV auf der Lenzerheide : 2 Hege (ev. Reto Caprez und Adrian Gadmer), 2 Vorstand (ev. Christian Capol, Reto Keller), 2 Mitglieder (ev. Thomas Studer)

Namen werden am 21. Mai bei der Frühjahrs-GV bekannt gegeben.

13. 150m Anlage Landgut

Jöri Caprez informiert: Ende August informierte uns das Amt für Raumentwicklung über den Stand der Dinge.

Vom Amt für Natur und Umwelt ging eine Stellungnahme mit Antrag auf Aktenergänzung ein.

Lärmschutz: Die Anlage ist als **Neuanlage** und nicht als Erweiterung der bestehenden Anlage zu bezeichnen, da auf ihr in eine ganz andere Richtung geschossen wird und der Scheibenstock völlig unabhängig von der 100 m Anlage neu erstellt werden muss.

In einer Entfernung von ca. 60 – 70 m ab Scheibenstock befindet sich ein Wohnhaus an der Kantonsstrasse. Gegenüber diesem Wohnhaus ist ein Planungswert der ES 3 einzuhalten. Das Amt geht davon aus, dass dort die Lautstärke von ca. 95 dB(A) betragen kann und damit keineswegs gesichert ist, dass der zulässige Grenzwert auch unter Berücksichtigung einer grossen Pegelkorrektur K eingehalten werden kann. Falls er nicht eingehalten wird, ist zu prüfen, ob in der Schneise der bestehenden Schiessanlage geschossen werden kann. Ist dies nicht möglich, sind aus den Berechnungen die notwendigen Massnahmen zur Einhaltung des Planungswertes zu erarbeiten. Allfällige Lärmschutzmassnahmen sind in einem überarbeiteten Projekt darzustellen und dem Amt zur Prüfung einzureichen.

Natur- und Landschaftsschutz

Aus Sicht des Natur- und Landschaftsschutzes ist die Bündelung der Schiessanlage im Raum Landgut grundsätzlich zu befürworten.

Falls am vorliegenden Projekt festgehalten werden kann, ist vor Baubeginn durch eine Fachperson abzuklären, ob schützenswerte Vegetationseinheiten nach NHV (seltene Waldgesellschaften) betroffen werden und falls ja, ist die Ersatzpflicht zu beziffern.

Anträge:

Das Amt **beantragt**, gestützt auf Art. 40 Abs.1 LSV (Anhang 7 LSV) und Art. NHG dass:

a) mittels einer Lärmprognose abgeklärt wird, ob der Planungswert eingehalten wird.

b) falls dieser nicht eingehalten wird, ist eine Verschiebung des Jagdscheibenstandes in den bestehenden Schiesskorridor zu überprüfen.

c) allfällige Lärmschutzmassnahmen in ein überarbeitetes Projekt einfliessen. Dieses ist den Ämtern zu unterbreiten.

d) vor Baubeginn durch eine Fachperson abgeklärt wird, ob schützenswerte Vegetationseinheiten nach NHV (seltene Waldgesellschaften) betroffen sind. Die allfällige Ersatzpflicht ist zu beziffern.

e) die allenfalls erforderlichen NHG - Ersatzmassnahmen sind nach den Anordnungen des ANU und der Gemeinde zu treffen.

Anfangs Februar wird mit JP. Calonder eine Sitzung abgehalten. Christian Stiffler erläutert auch das Problem des Lärmschutzes.

Die erstrebenswertesten Ziele liegen weit entfernt. Dennoch lohnt es sich, sie zu verfolgen.

14 Varia und Umfrage

Internes Jagdschiessen soll mehr Gewicht erhalten. Alle Mitglieder sollen doch eine Jagdkammeradin oder Jagdkammeraden zum Mitmachen bewegen. Ausstellung „Jagen und Fischen“ vom 4. - 6. Februar in Chur: Es gibt eine kantonale Trophäenshow. Wollen wir beim Sektionswettkampf in Zukunft teilnehmen? Der Vorstand wird wieder informieren.

Abstimmung Volksinitiative „Schutz vor Waffengewalt“: HP. Ambühl informiert aus dem Zentralvorstand. Bitte an alle, an die Urne zu gehen. Unsere bestehende Gesetzgebung ist Mittel genug.

Beat Angerer überbringt die besten Wünsche aus dem Zentralvorstand und informiert. Die Rückmeldungen zu den Jagdzeiten sind ausgewertet: 52% sind für den Jagdunterbruch, die Jäger wollen möglichst bis Ende September jagen. Vom engeren Zentralvorstand werden kein Anträge zum Jagdbetrieb gestellt. Die Mitglieder des engeren Zentralvorstandes stellen sich zur Wiederwahl.

DV findet auf der Lenzerheide statt. Auch Nicht-Delegierte sind eingeladen, die DV zu besuchen.

Die 100 DV des BKPJV 2014 könnte in Davos stattfinden. Der Vorstand wird dies traktandieren und ein Budget erstellen
Adressänderungen bitte dem Aktuar mitteilen, (aktuar@jagd-davos.ch). Mit Hilfe der Versammlung konnten „verlorene“ Mitglieder wieder gefunden werden.

Jöri Caprez dankt allen Anwesenden, wünscht den Kranken gute Besserung und gratuliert Adrian Gadmer zum Geburtstag.
Sitzungsende: 22.46

Anhang:

Jahresbericht des Präsidenten der Jägersektion Davos 2010

Liebe Jägerinnen Liebe Jäger
Geschätzte Ehrenmitglieder, Freimitglieder und Veteranen
Sehr geschätzte Gäste

Die Jagden sind fast alle abgeschlossen und der Winter hat in Davos auch schon gut begonnen. Das heisst nichts anderes, als das schon wieder ein Vereinsjahr verlossen ist, in das wir mit grossen Erwartungen gestartet sind. Erwartungen, dass nicht all zu viele Wildtiere Opfer des Winters werden. Diese Erwartung hat sich Gott sei Dank erfüllt und einige Futterstellen mussten gar nicht aktiviert werden. Der Fallwildanteil in Davos war dem zu Folge nicht all zu gross. Leider müssen immer wieder Risse durch wildernde Hunde beklagt werden.

An der Frühjahrs - GV durften wir Reto Keller als Kassier unserer Sektion wählen, somit war der Vorstand wieder vollzählig. Grosse Erwartungen hatten wir bei der Planung einer neuen Schiessanlage im Landgut. Ebenfalls an der Frühjahrs – GV habt ihr uns befugt, die geplante 150 Meter Anlage in Angriff zu nehmen. Nun ging es um Bewilligungen und Bauausschreibung. Von der Gemeinde Davos kam die Baubewilligung, die Bauausschreibung wurde publiziert und erfreulicher Weise ging keine einzige Einsprache ein. Darauf hin wurden die Baupläne und die dazu nötigen Unterlagen dem Kanton zugestellt. Weitere Einzelheiten der 150 Meter Anlage folgen unter Traktandum 13.

Negative Entwicklung

Seit einigen Monaten macht eine geheimnisvolle Gruppierung Jagd auf Jäger. Der Verein „Wildtierschutz Schweiz“ der eine einzige Sektion in Graubünden unterhält, betreibt die Internetseite www.jagdkritik.ch und versendet, links und rechts, Positionen zu vermeintlich aktuellen Themen rund um die Jagd. Das Niveau der Stellungnahmen und Kommentaren ist derart geschmacklos und unsachlich.

Dahinter stehen Tierrechtler und Veganer, die jegliche Nutzung und Tötung von Tieren ablehnt. Sie beurteilen alle Bürgerinnen und Bürger, die sich von Fleischprodukten ernähren, als Tierleichenfresser. Andererseits handelt es sich um einen Bündner Mix mit feministischem Hintergrund und männlicher behördenkritischer Einstellung, die sich seit längerem bemühen, die Herbstjagd auf Hirsche abzuschaffen. Es handelt sich um Personen die vom Schreibtisch aus versuchen die Jagd zu kritisieren und in den Dreck zu ziehen. Wenn es darum geht Not leidenden Tieren zu helfen, sind sie nicht erreichbar. Sie überlassen das Wild ihrem Schicksal und nehmen in Kauf, dass diese auf grausame Art und Weise verrecken.

Endlich sind wir so weit, dass wir unsere Homepage www.jagd-davos.ch selber bedienen können, denn vorher waren wir immer angewiesen, dass unsere Eintragungen fristgerecht erschienen.

Unter dem Link Bilder, können nun Erinnerungen unsere Mitglieder veröffentlicht werden. (HP-Betreuerin ist Karin Berni. Adresse: hp@jagd-davos.ch)
Ich erachte es als grosse Ehre für unsere Sektion, dass unser Mitglied, Nationalrat Tarzsius Caviezel neu als Präsident des Schweizerischen Patent- und Wildschutzverband (SPW) und als Mitglied in den Vorstandes Jagd Schweiz gewählt wurde. Herzliche Gratulation.
Um den Sektionsaufgaben nachzukommen, benötigten wir sieben Vorstandssitzungen und eine Frühjahrs GV.

Jagdbetrieb

Der Wildbestand hat sich erstaunlich gut vom Winter 2008 erholt.

Gerade in harten Wintern zeigt sich die grosse Bedeutung ungestörter Wintereinstände für das Wild. Ruhe und nochmals Ruhe kann viel zum Überleben beitragen.

Erfreulich war die Tatsache, dass nun endlich die Wildruhezonen von den Davoser Bevölkerung mit überwältigtem Mehr, angenommen wurde. Jetzt geht es darum, diese auch wirksam umzusetzen.

Neue Patrone 10,3x60R GR Spezial

Die ersten Erfahrungen konnten auf der Jagd 2010 gesammelt werden. Es darf angenommen werden, dass die meisten mit der neuen Munition zufrieden waren. Auch wenige negative Aussagen waren zu vernehmen. (Grosser Fleischverlust und viele Steckschüsse, kein Ausschuss.

Hochjagd 2010

Das Ergebnis der diesjährigen Hochjagd ist gut ausgefallen. Gute Jagdstrecken bei Hirsch-, Gämse- und Rehjagd sorgen für weitgehend zufriedene Bündnerjäger. Der Hirschabschussplan ist bereits zu drei Vierteln und jener für das Rehwild zu über 90% erfüllt. Eine Herbstjagd auf Hirschwild findet in mehreren Teilen des Kantons, jene auf Rehwild nur in wenigen Regionen statt.

Einige Eckzahlen der Jagd 2010

Hirsch	3086 (2659)
Reh	2133 (1700)
Gämse	3120 (3086)
Wildschwein	3 (11)

Total Schalenwild 8342 (7456)

Murmeltiere 5709 (6333)

Steinwildjagd

Der Beginn der Steinwildjagd begann ebenfalls bei herrlichen Herbsttagen und guten Bedingungen bis dann Schnee und Kälte diese Jagd erheblich erschwerte.

Niederjagd

Auch für die Niederjagd waren die Bedingen nicht schlecht und das Angebot an Hasen ausreichend. Manch schöne Bergtour konnte unternommen werden und erfreute das Herz des Niederjägers wenn er mit Beute wieder ins Tal kam.

Herbstjagd

Die Herbstjagd hat zum Ziel, die Wildbestände an ihre Wintereinstände anzupassen. Damit wird die wichtigste Hegemassnahme umgesetzt, nämlich die Anpassung der Bestandesgrösse eines Wildbestandes an die Kapazität des Lebensraumes. In Davos mussten auf der Herbstjagd noch 29 Hirsche erlegt werden. Dazu benötigte man 3 Wochenenden. (Dischma deren zwei !!!)

Auf Rehwild fand in Davos keine Herbstjagd satt.

Dass gegen die Herbstjagd immer wieder für negative Schlagzeilen gesorgt wird, finde ich nicht gut. Denn genau diese negativen Bemerkungen, selbst

von der Jägerschaft ausgehend, schaden der ganzen Bündnerjagd und unterstützen die Jagdgegner, die zum Ziel haben, Abschaffung der Jagd.

Dank

Zum Schluss meines Jahresberichts möchte ich allen, die sich für die Natur, Wild, und Umwelt, aber auch jenen die sich für unsere Sektion eingesetzt haben, ganz herzlich danken.

Ein Dankeschön an unsere Wildhut für die gute Zusammenarbeit.

Einen speziellen Dank richte ich an meine Kameradin und Kameraden im Vorstand. Sie haben grosse Arbeit zum Wohl unserer Sektion geleistet und haben mich in allen Bereichen hervorragend unterstützt.

Davos im Dezember 2010

Der Präsident

Jahresbericht Schützenmeister Landgut

Und schon wieder geht ein Jahr zur Neige, es bleiben nur noch ein paar Wochen bis zum Jahresende um verschiedene Sachen zu Ende zu bringen und sich fürs 2011 vorzubereiten.

Rückblick auf Sommer 2010

Während des Sommers 2010 wurden 22 Schiessen Organisiert und durchgeführt.

13 Dienstagsschiessen, 5 Jungjägerschiessen, und viermal war die Jägersektion Klosters im Landgut zu Gast.

Die Jägersektion Klosters bedankt sich herzlich für die Gastfreundschaft.

An den Dienstagsschiessen im Juni, es galt für alle aus nah und fern CHF 10.00, konnten wir 193 Schützen begrüßen, gegenüber 251 Schützen im Jahr 2009.

2010 kamen 1292 Schützen aus den Engadin, Oberland und aus den Mittelbünden ins schöne Landgut, 2009 waren es 1345 Schützen.

Dienstag 03.08.2010 kamen 126 Schützen um ihr Gewehr und Munition zu Testen und sich für die Jagd vorzubereiten.

19 Schiesskarten für CHF 50.00, und 13 Schiesskarten für CHF. 70.00 Total 32 Karten, 2009 waren es 63 Karten.

Insgesamt dürfen wir auf einen unfallfreien und sehr disziplinierten Schiessbetrieb zurückschauen. Danke an alle.

Unsere neuen Wirtinnen Sandra Gadmer und Martina Meisser haben eine tolle und freundliche Atmosphäre ins Landgut gebracht, auch für

Schützenmeister Stv. Reto Gadmer kam sehr viel Lob. Allen drei möchte ich recht herzlich danken für die Freundlichkeit und grosse Arbeit im Landgut.

Auch an alle freiwilligen Helfer die in diesem Jahr im Landgut wertvolle Arbeit leisteten recht herzlichen Dank.

Ich wünsche Euch allen Frohe Festtage und ein Gutes und erfolgreiches Jahr.

Euer Schützenmeister Landgut Flavio Crivelli

Jahresbericht Schützenmeister Rotsch

Die Rotschlawine war uns gutgesinnt, so fand am 15. Mai der Arbeitstag statt. Am 19. Mai konnten wir Termingerech mit dem ersten Schiessen beginnen. Alle Mittwochsschiessen wurden gut bis sehr gut besucht. Die Jägertauben Dienstag leider weniger. Das interne Jagdschiessen war wiederum eine Enttäuschung!

Der 17. Davoser Cup vom 26. Juni war sehr gut besucht, eher eine Rotte zuviel. Dank einem zügigen Ablauf wurde nicht in die Dunkelheit geschossen.

Der 10. Landwasserpreis vom 07. Aug. war leider nicht nach unseren Erwartungen, was sich auch in den Einnahmen niederschlug.

Wiederum durften dieses Jahr drei Vereins/Firmenschiessen durchführen, was bei allen Teilnehmern mit grossem Vergnügen aufgenommen wurde.

Verschieben auf den 18. Aug. mussten wir das Päcklischiessen. Am 20. Aug. fand das Eidg. Schwing- und Älplerfest in Frauenfeld statt. Mit grossem

Dank an die Spender der Schwarzwälder Torte, Risotto von Trudi Derungs und der Wildsau von Gilbert Brucker, wurde die Saison 2010 mit dem Päcklischiessen abgeschlossen. Am 21. Aug. wurde eingewintert.

Rico Degiacomi baute die Treppe zum Schützenstand neu, Danke. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei den beiden Familien Ambühl und Derungs, dank ihnen verlief die Saison 2010 ohne nennenswerte Zwischenfälle. Auch unserer Wirtin Annemaie Minsch gehört ein grosser Dank, sie hat uns den ganzen Sommer durch verwöhnt. Mein Stv. Claudio Rhyner stand mir auch dieses Jahr mit Rat und Tat zur Seite, Danke.

Davos im Oktober, Ruedi Fontanesi

Jahresbericht Hege

Was lange währt wird endlich gut. Die Wildruhezonen wurden mit einer grossen Mehrheit vom Volk angenommen, und müssen nun auch durchgesetzt werden. Wie und wer die Kontrollen ausführt ist Sache der Gemeinde und muss noch abgeklärt werden. Das gleiche gilt auch über die Höhe der Bussen. Darum war es auch nicht möglich die Ruhezonen diesen Winter schon durchzuführen. Auch muss von unserer Seite noch viel Vorarbeit geleistet werden. So müssen zum Beispiel noch sämtliche Info- Tafeln neu gemacht und gestaltet werden, die Alten abbrennen und am richtigen Standort neu gesetzt werden. Zum Glück haben wir dieses Jahr wieder viele Kandidaten und erst noch ein Schreiner und einen Zimmermann welche uns einen grossen Teil der Holzarbeiten abnehmen können. Bei dieser Angelegenheit möchte ich mich noch speziell beim Forstdienst bedanken, dass wir den Werkhof benützen können und dass die Hegearbeiten immer wieder hervorragend organisiert wurden. Die Wildruhezonen sind eine gute Sache, denn mit so vielen Touristen hat das Wild nur noch in wenigen Einständen ihre Ruhe und zu denen sollten wir Sorge tragen, und das war auch unser Ziel. Es ist sicher möglich mit einer guten Zusammenarbeit das Wild und den Tourismus unter einen Hut zu bringen. Schade ist nur, dass die Bussen und die Kontrollen nicht kantonal geregelt sind. Der Wildbodenweiher kann nun auch nach 2 jährigen zähen Verhandlungen nächsten Herbst saniert werden. Einmal mehr hat sich gezeigt, dass solche Projekte einfach länger dauern, bis sie sämtliche Ämter und Stellen durchgegangen sind. Die Finanzierung ist auch geklärt. Zu den Hegearbeiten:

Es wurden über 700 Arbeiten für die Hege geleistet. Auch konnten fast alle Arbeiten laut Arbeitsprogramm durchgeführt werden. Das Weisstannenprojekt war sehr interessant. Nur die Beteiligung war sehr schlecht. Der Silberne Bruch mit dem Themen Biodiversität in Bivio war sehr lehrreich. Fredi Müller hat mich diese 1 1/2 Tage begleitet. Weitere Arbeiten: Jungbäume schneiden und Einzelschutzmassnahmen Frauenkirch, Wildschutzmassnahmen Forst Davos, Saagenmaad mähen und trimmern, Biotop Sutter, Brunnelimaad Monstein, Jungbäume streichen Wiesen, Futterstellen rep. Bruch, Gemszüglj, Bünda, Futterstelle versetzen Kumma, Drahtzaun Winkel und Pfaffenloch, Heustall Golfplatz und vieles mehr. Bei sämtlichen Jägern, die mich immer kräftig unterstützen und das Geld von den Maschinen in die Hegekasse geben, möchte ich mich herzlich bedanken. Alles Gute im neuen Jahr wünscht Euch der Hegepräsident Georg Flury